

Stanislaw Tillich:

Grußwort des CDU-Landesvorsitzenden und Ministerpräsidenten

TOPTHEMA:

Neues Grundsatzprogramm der Senioren-Union – machen Sie mit
Seite 2

TOPTHEMA:

Aus den Kreisen – Seite 3
Pflege – und wie weiter? – Seite 4
Termine – Seite 4

Ohne Senioren sähe Sachsen alt aus

Beitrag von Stanislaw Tillich, Ministerpräsident und Landesvorsitzender für das Magazin der Senioren- Union Sachsen



Stanislaw Tillich MdL

Ich freue mich, dass es nun auch einen sächsischen Teil im Magazin der Senioren Union gibt, in dem Regionales über die Generation der Erfahrenen und Lebensweisen zu finden ist. Das ist wichtig, denn ohne unsere Seniorinnen und Senioren sähe Sachsen alt aus.

Das fängt bei der Familie an: Viele Senioren sind Lebensbegleiter ihrer Enkelkinder. So werden sie zu Helfern für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Das ist ein gesellschaftlicher Mehrwert, der nicht hoch genug zu schätzen ist. Als ehrenamtlich Engagierte sind sie zudem in vielen Bereichen unverzichtbar. Nicht zuletzt bei der demokratischen Arbeit in Parteien wie der Sächsischen

Union, der Heimatpartei der Sachsen. Und der ein oder andere, der 1989 die Freiheit erkämpfte ist, heute im verdienten und oft aktiven Ruhestand, zum Beispiel als Zeitzeuge.

Dass es uns heute gelingt, dass junge Fachkräfte nach Sachsen kommen und die Jugend zurückkehrt oder hier bleibt, ist auch der Arbeit der Senioren zu verdanken, die während ihres Berufslebens Neues angestoßen und zum Erfolg geführt haben. Die viel beschworene Industrie 4.0 nahm vor 30 Jahren ihren Anfang. Die technologische Basis dafür entwickelten Ingenieure,

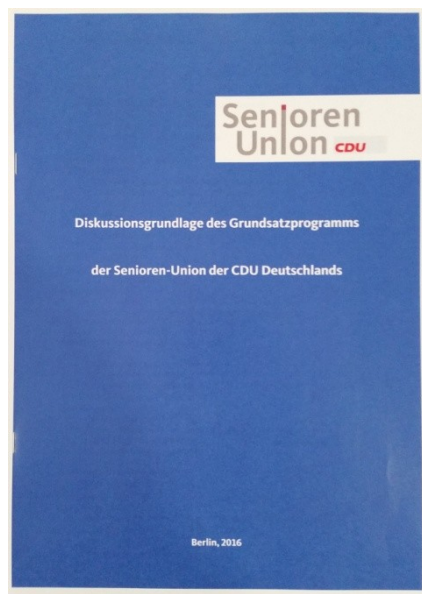
die jetzt teils im achten Lebensjahrzehnt stehen. Das steckt hinter der industriellen Kraft und wirtschaftlichen Stärke Deutschlands und Sachsens.

Die heutige Senioren-generation kann stolz auf das schauen, was sie erreicht hat. Deshalb ist es nur fair, dass die Renten stark wachsen und angeglichen werden. Das ist ein Beitrag zur Generationengerechtigkeit, die es auch umgekehrt für die Jüngeren braucht. Ich bin mir sicher, gemeinsam mit der Senioren-Union werden wir für eine faire und chancen-gerechte Politik aller Generationen in unserem Land eintreten.



Neues Grundsatzprogramm der Senioren-Union

Ihre Mitarbeit ist gefragt!



Die Senioren-Union in der CDU ist eine Organisation, die dazu beiträgt, dass die Union die erforderlichen politischen Aufgaben in unserem Land für Alt und Jung im Auge behält und einen gerechten Ausgleich zwischen den Generationen schafft. Dazu soll das Grundsatzpositionspapier beitragen.

In der Ausgabe des „Souverän“ Anfang Mai wird dieses Papier für die Ostdeutschen Länder beigelegt sein. In Sachsen haben die Kreisvorsitzenden das Papier schon erhalten und in vielen Kreisverbänden wird es rege diskutiert.

Alle Kreisverbände und ihre Mitglieder haben nun die Möglichkeit sich zu dem Papier zu äußern und dies dem Landesverband mitzuteilen. Damit können wir die entsprechend gebündelten Anträge an die Bundesgeschäftsstelle melden.

Warum ein Positionspapier der Senioren-Union?

Es ist wichtig, dass die Senioren-Union ein solches Grundsatzprogramm erarbeitet, um die Grundzüge unserer Ansichten und Positionen zu verdeutlichen und die Grundlage unseres Handelns dem Bürger zu vermitteln.

Das vorgelegte Papier hat sicherlich in vielen Passagen eine Änderung notwendig. Vieles wiederholt sich und einige Themen sind aus Sicht des Landesverbandes keine spezifischen Themen der Senioren-Union. Wir möchten die Themen Leitbild des Alters, lebenswertes Leben bis ins hohe Alter, Rente, Pflege und Palliativmedizin, Mobilität, ärztliche Versorgung und andere uns betreffende Themen benennen und aus unserer Sicht darstellen. Dabei sind wir uns bewusst, dass auch alle Forderungen im Einklang mit jenen Forderungen stehen müssen, die die zukünftigen Generationen betreffen.

Wir wollen nicht auf Kosten der Zukunft leben. Wir wollen sicherstellen, dass unsere Kinder und Enkel noch in der Lage sind ihr Leben durch ihrer Hände Arbeit zu gestalten. Dabei ist dafür der beste Garant, weniger Schulden und für möglichst alle eine Arbeit, denn das ist das Erbe von Adenauer und Erhard, eine „Soziale Marktwirtschaft“.

Wir haben im Landesvorstand

vereinbart, die Anregungen und Anträge aus den Kreisverbänden zu sammeln und diese dann in einer Sitzung zu diskutieren und gebündelt zu formulieren. Dort wo es keine einheitliche Lösung gibt, sollen diese Anträge als Einzelanträge an die Kommission in Berlin weitergereicht werden, ansonsten gibt es einen „geschlossenen“ Antrag an den Bundesvorstand durch den Landesverband Sachsen.

Daher möchte ich Sie bitten, das Papier zu lesen und Ihre Vorschläge, Anregungen und Änderungswünsche an den Landesverband weiterzuleiten. Dies können Sie per Mail (senioren-union@cdu-sachsen.de), per Fax an 03501/528477 oder postalisch an CDU Kreisverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Senioren-Union, Bahnhofstraße 5, 01796 Pirna, tun.

Für Ihre Mitarbeit und Unterstützung danke ich Ihnen herzlich.

Mit besten Grüßen Ihr
Klaus Leroff
Landesvorsitzender

Liebe Freunde und Mitglieder der Senioren-Union Sachsen,

für Ihre Anregungen, Tipps zu Inhalt und Gestaltung unseres nächsten Sachsenbriefes wären wir dankbar.

Bitte teilen Sie uns mit, was wir besser oder anders machen können, damit unser Sachsenbrief gerne gelesen wird.

Das Redaktionsteam

Senioren-Union Sachsen

Geleitwort zur ersten Ausgabe Sachsenbrief

Sehr verehrte Seniorinnen und Senioren im Landesverband Sachsen,

nachdem unsere langjährige Vorsitzende Friederike de Haas aus gesundheitlichen Gründen das Amt nicht weiterführen konnte, bin ich seit Juni 2016 Vorsitzender des Landesverbandes Sachsen der SU.

An dieser Stelle möchte ich Frau de Haas für Ihre über 10-jährige aktive Arbeit an der Spitze der sächsischen Senioren-Union nochmals herzlich danken. Sie hat vieles bewegt und vorgebracht.

Unser Landesverband hat nunmehr einen tollen Internetauftritt den ich Ihnen (www.senioren.cdu-sachsen.de) empfehle zu nutzen. Sie finden dort alle wichtigen und aktuellen Mitteilungen. Weiterhin wollen wir uns künftig mit diesem

„Sachsen Brief“ als Beileger im „Souverän“ uns an Sie wenden. In unserem „Sachsen-Brief“ im September werden wir unseren Kandidaten für den Deutschen Bundestag Gelegenheit geben sich vorzustellen. Darüber hinaus werden wir Sie informieren über die Arbeit aus den Kreisverbänden und des Landesverbandes.

Wir möchten gemeinsam mit Ihnen unseren Landesverband nach vorne bringen. Dazu ist es aber erforderlich, dass wir alle, entsprechend unserer Möglichkeiten, mit tun. Werben Sie für uns!

Nicht jedes CDU Mitglied wird automatisch auch Mitglied in der Senioren-Union. Wer bei uns mithelfen will, muss dies bewusst tun, indem er bei uns eintritt.

Ich würde mich freuen, wenn

unser erster Beileger Sie motiviert, für unsere Arbeit zu werben und neue Mitglieder zu gewinnen. Nur miteinander werden wir etwas in der Union bewegen – daher bewegen Sie etwas mit uns!

Vielen Dank, bleiben Sie behütet und gesund.

Ihr



Landesvorsitzender
Klaus Leroff

Aus den Kreisverbänden: heute: Landkreis Leipzig Land

Der Landkreis Leipzig besteht aus den ehemaligen Kreisen Leipziger Land, Muldentalkreis und Borna. Wie bei solchen Flächenkreisen zu erwarten ist, schuf man aus den ehemaligen Kreisen zwei Regionalverbände, die wiederum durch den Kreisverband Leipzig Land vertreten werden. Vorsitzende ist Frau Brigitte Beyer. Leipzig-Land wird durch Herrn Prof. Dr. Leidhold und Herrn Pohl im Landesvorstand der SU vertreten. Der Kreisverband der Senioren-

Union wurde am 29.11.2007 gegründet und vom ehemaligen Landrat des früheren Landkreises Geithain Karlheinz Bauer bis 2012 geleitet.

Die Senioren-Union ist sehr aktiv, die Regionalverbände koordinieren die Regionen für Veranstaltungen und der Kreisverband unterstützt diese bei Ihrer Arbeit. Die Veranstaltungen im Kreisverband sind vielfältig. Neben der inhaltlichen Arbeit, z.B.

Positionspapier der Senioren-Union finden thematische Veranstaltungen zu Rente, Pflege und, was auch zu unserer Arbeit gehört, Veranstaltungen mit Besuchen von öffentlichen Einrichtungen, produzierenden Betrieben sowie auch ein geselliges Miteinander statt. Der Kreisverband freut sich über jedes Mitglied ob in der CDU oder auch nur in der Senioren-Union, denn nur gemeinsam ist auch der Kreisverband in der Lage seine Aktivitäten durchzuführen.

Pflege – wie weiter?



Bild: CDU Deutschlands / Dominik Butzmann

Die Union hat im letzten Jahr die Pflegestufen angepasst und verbessert, so dass eine bessere Differenzierung möglich geworden ist. Das ist ein erster, aber wichtiger Schritt.

Wenn man von Pflege spricht muss man unterscheiden, zwischen erster „Hilfe“ bei der Pflege bis hin zur Intensivpflege, die sehr oft aufopferungsvoll von Familienangehörigen durchgeführt wird.

Dazu gehört aber auch, dass neben dem eigentlichen Akt der Pflege ein menschenwürdiges Sterben gehört muss. Der Tod ist Teil unseres Seins.

Unsere Gesellschaft zeichnet sich auch dadurch aus, dass jene Menschen, die unserer Hilfe in der Pflege bedürfen diese erfahren. Das heißt neben der eigentlichen Pflege ist auch das Gespräch, die Zuwendung wichtig. Dazu müssen wir bereit sein, jenen, die die Pflege durchführen auch Zeit dafür zu geben, es darf nicht nur eine formale nach Minuten gerechnete Zuwendung sein.

Wenn wir das wollen, und das ist in unserem Werte Canon beinhaltet, dann müssen wir als Gesellschaft auch bereit sein

nicht nur die Kosten zu sehen, sondern auch den Menschen den es betrifft. Es war die Union, die eine Pflegeversicherung eingeführt hat, da die Gesellschaft oft nicht mehr aus dem klassischen Familienverbund besteht.

Zumeist sind die Kinder nicht mehr in der Lage durch Beruf und Ortswahl ihre Eltern zu pflegen. Oft sind aufgrund der hohen Lebenserwartung die Kinder oft selbst schon älter. Eine Enkelgeneration ist oft nicht vorhanden, nicht in der Nähe oder eben nicht in der Anzahl, die erforderlich wäre, diese Last zu schultern.

Wir müssen uns bewusst machen, dass Pflege dort stattfinden sollte wo der Mensch seinen Lebensmittelpunkt hat. Dies bedeutet aber auch, dass gerade im ländlichen Raum Möglichkeiten geschaffen werden müssen, dass eine würdige Pflege stationär (Altenheim), teilstationär (betreutes Wohnen) oder in einem Hospiz erfolgen kann.

Die Sächsische Union hat dazu im Sächsischen Landtag eine Enquetekommission gebildet, in welcher Fachleute beraten, wie die Zukunft gestaltet werden muss, um den Menschen in einer menschenwürdigen Pflege gerecht zu werden.

Die Senioren-Union Sachsen ist in diese Diskussion eingebunden und wird sich auch in der Zukunft zu den Themen, die die Senioren betreffen sich zu Wort melden.

Terminübersicht Veranstaltungen

**Senioren-Union Bautzen
Mitgliederversammlung**
19.04.2017 | 14:00 Uhr
Demitz-Thumitz

**Senioren-Union Leipzig Land
Mitgliederversammlung**
25.04.2017 | 14:00 Uhr
Diskussion Grundsatzprogramm
Bad Lausick
mit Landesvorsitzenden Klaus Leroff

**Senioren-Union Dresden
Mitgliederversammlung**
08.05.2017 | 14:00 Uhr

**Senioren-Union
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
erw. Kreisvorstand**
Diskussion Grundsatzprogramm
10.05.2017 | 10:00 Uhr

**Senioren-Union Meißen
Mitgliederversammlung**
09.05.2017 | 10:00 Uhr
Radeberg

**Senioren-Union Bautzen
Mitgliederversammlung**
09.05.2017 | 14:00 Uhr
Großharthau

**Senioren-Union
Sächsische Schweiz – Osterzgebirge**
Exkursion mit der „Nationalparkbahn“
31.05.2017 | ganztags

**Senioren-Union Meißen
Kreisvorstand**
13.06.2017 | 15:00 Uhr
Meißen

**Senioren-Union Bautzen
Mitgliederversammlung**
14.06.2017 | 14:00 Uhr
Bautzen

**Senioren-Union Dresden
Mitgliederversammlung**
19.06.2017 | 14:00 Uhr
Dresden

**Senioren-Union Sachsen
erweiterter Landesvorstand**
19.06.2017 | 10:00 Uhr
Dresden

Impressum

Herausgeber: Senioren-Union Landesverband Sachsen, vertreten durch den Vorsitzenden Klaus Leroff
Fetscherstraße 32/43, 01307 Dresden
Tel. 0351 - 44917-26, Fax 0351 - 44917-60 E-Mail: senioren-union@cdu-sachsen.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder.
Sie sind keine offiziellen Verlautbarungen der Senioren-Union Sachsen.

ONLINE GEDRUCKT VON
SAXOPRINT 